Konsumtive Mittel, inkl. Produktverteilung und Gesetzliche Leistungen

Hamburg, 12.04.2012

NHH
Hamburg richtig steuern

Hamburg

Änderungsübersicht

Hamburg

Version	Datum	Veränderungen / Bemerkungen	Autor(en)
0.1	09.02.2012	▪ Erstentwurf	[redacted]
0.2	20.02.2012	▪ Erweiterung der Anwendung konsumtive Mittel Top-down	
0.3	27.02.2012	▪ Ergänzung Produktverteilung und gesetzliche Leistungen	
0.4	01.03.2012	▪ Umsetzung Neuregelung zu den gesetzlichen Leistungen	
0.5	09.03.2012	▪ Ergänzung, dass Erlöse aus aktivierter Eigenleistung in R.2013 manuell bebucht werden. ▪ Ergänzung Finanzplanbericht	
0.6	03.04.2012	▪ Ergänzung Eliminierung der haushaltsrelevanten Verrechnungen	
1.0	12.04.2012	▪ Änderung der Kostenarten im Anwendungsschema Produktverteilung in der Verteilungssicht ▪ Ergänzung Soll 2012 und Beschreibung zur Ermittlung der Sollwerte ▪ Version beschreibt die von Fachkonzeption und Modul BI einvernehmlich freigegebenen Anforderungen an die Realisierung	

Agenda

Hamburg

- Festlegungen zur Planung
- Ablauf der Planung der konsumtiven Mittel
- Anwendungsschemata
- Berichte
- Validierungen
- Folgekostenberechnungen

NHH Hamburg richtig steuern

steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

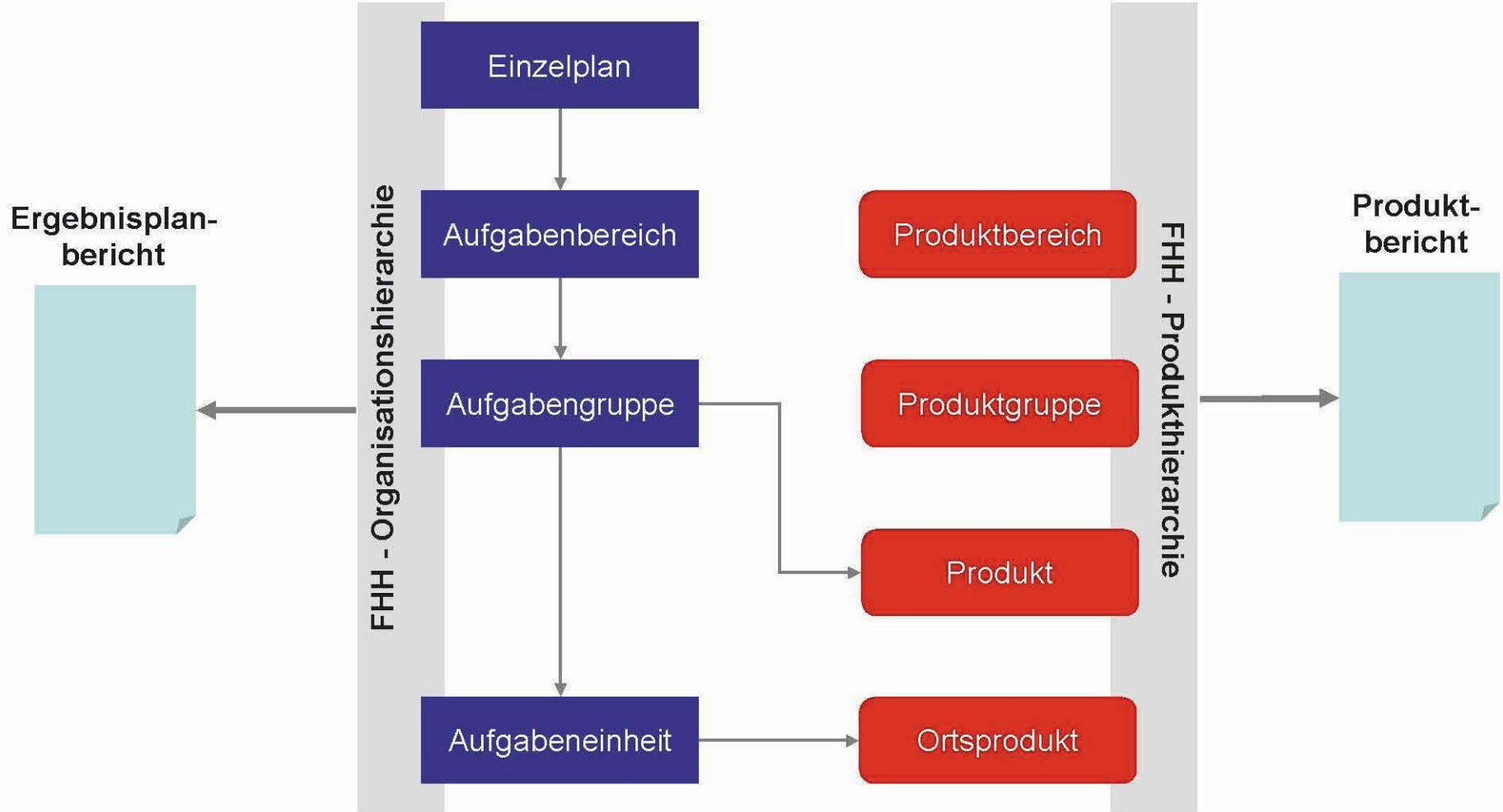
Allgemeine Festlegungen

Hamburg

- Die Planung erfolgt auf Plankostenarten.
- Die Planung der konsumtiven Mittel (inkl. gesetzliche Leistungen) erfolgt führend innerhalb der Organisationshierarchie (Einzelplan, Aufgabenbereich, Aufgabengruppe, Aufgabeneinheit).
- Im Anschluss an die organisatorische Planung werden die konsumtiven Mittel (inkl. gesetzliche Leistungen) mit der Anwendung „Produktverteilung“ von den Aufgabeneinheiten an die Ortsprodukte verteilt.
- Die Ortsprodukte für die gesetzliche Leistungen werden gesondert gekennzeichnet, um sie für den separaten Ausweis im Haushalt selektieren zu können.

Planungsschema generell (nicht R.2013)

Hamburg



NHH Hamburg richtig steuern

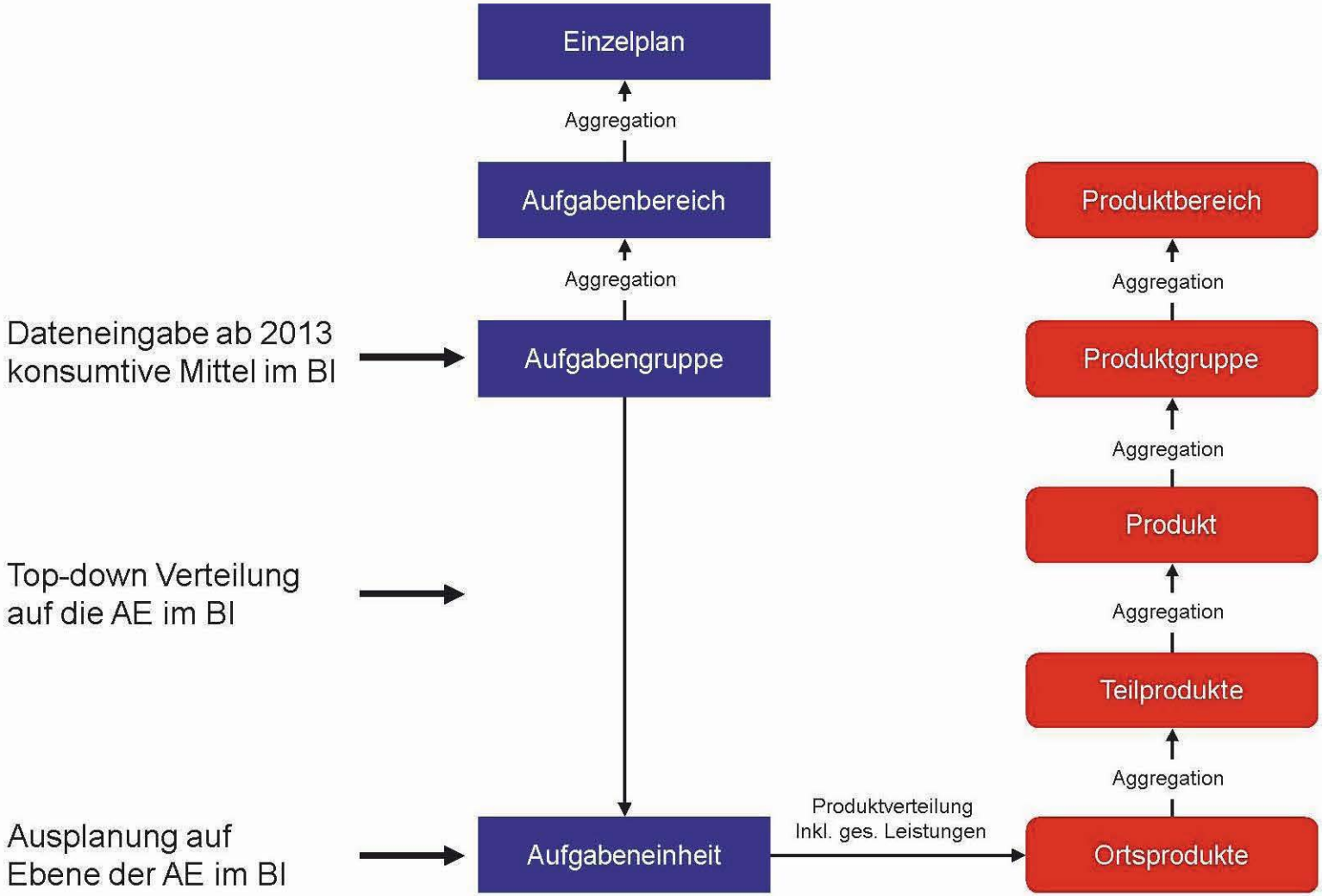
steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

Planungsschema Politikhaushalt 2013 / 2014

Hamburg



NHH Hamburg richtig steuern

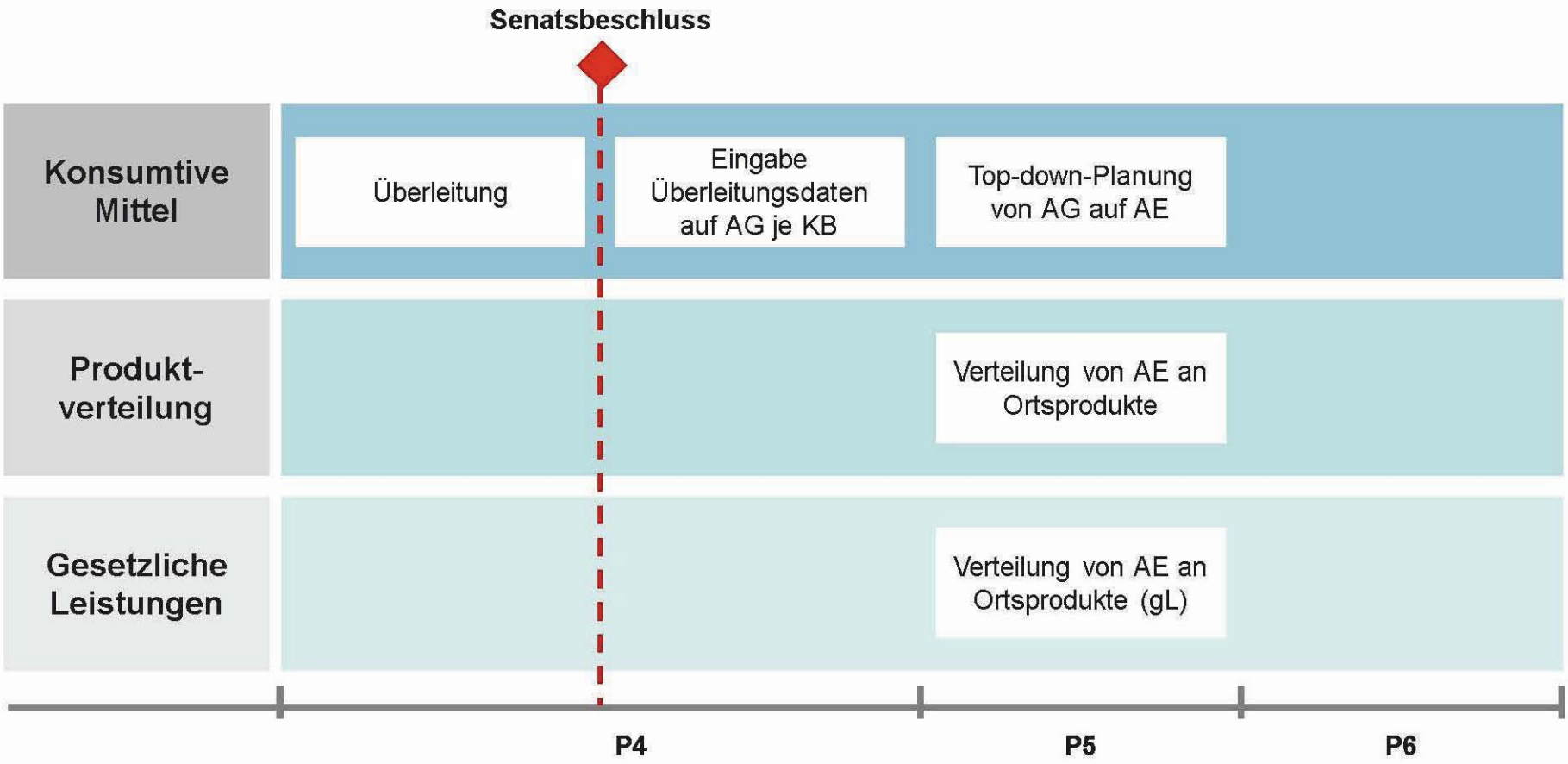
steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

Ablauf der Planung der konsumtiven Mittel Politikhaushalt 2013 / 2014

Hamburg



NHH Hamburg richtig steuern

steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

Planvorgaben

Hamburg

- Für jeden Kontenbereich gibt es eine Position für die Planvorgabe.
- Die Planvorgaben gelten für alle konsumtiven Mittel (inkl. der gesetzlichen Leistungen).
- Bei Planungen innerhalb eines Kontenbereichs werden die Werte gegen die entsprechende Planvorgabe gebucht, so dass sich die Summe des Kontenbereichs nicht ändert.
- Zusätzlich können Planvorgaben, die das Gesamtergebnis betreffen (globale Mehr-/Minderkosten), vorgenommen werden.
- Vorgaben auf den globalen Mehr-/Minderkosten müssen vom BfH während der Phase P4 vollständig auf die Planvorgaben der KB, bzw. auf den KB globale Mehr-/Minderkosten im AB Steuerung und Service verteilt werden.
- Ist die Planvorgabe eines KB kleiner Null, wird dies zunächst innerhalb der Behörde mit dem BfH verhandelt und in einem zweiten Schritt mit der Finanzbehörde im Rahmen der Behördenverhandlung erörtert.
- Wird der Mehrbedarf von der Finanzbehörde genehmigt, wird der entsprechende KB von der Finanzbehörde auf Null gesetzt.

Zahlenbeispiel Planvorgaben

Hamburg

	Initialisierung P3	Vorgabe P3	P4 Top-down EP (1)	P4 Ausplanung	P4 Top-down EP (2)	P24 Ausplanung	P4 Top-down EP (3)	P4 Ausplanung
Kontenbereiche	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013
Verwaltungskosten	70.000	70.000	70.000	67.000	70.000	67.000	70.000	67.000
Planvorgabe Verwaltungskosten	0	-3.000	-3.000	0	-3.000	0	-3.000	0
Personalkosten	250.000	250.000	250.000	242.000	250.000	244.000	250.000	244.000
Planvorgabe Personalkosten	0	-6.000	-8.000	0	-6.000	0	-8.000	-2.000
Globale Mehr-/Minderkosten	0	0	0	0	0	-2.000	0	0
Planvorgabe Globale Mehr-/Minderkosten	0	-2.000	0	0	-2.000	0	0	0
Saldo	***320.000***	***309.000***	***309.000***	***309.000***	***309.000***	***309.000***	***309.000***	***309.000***

Kein Handlungsbedarf

Kein Handlungsbedarf

Verhandlung mit der FB über KB Personal

NHH Hamburg richtig steuern

steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

Anwendungsschema Planung konsumtive Mittel

Hamburg

Selektionsblock

Aufgabenbereich, -einheit	
Planjahr	2013
Version	B21

Expertenfunktio | Löschfunktion | Kopierfunktion

Referenzverteilungsfunktion | Umwertungsfunktion

Hamburg

- Es werden nur Plankostenarten angezeigt
- Istwerte werden auf Plankostenarten gemappt

Planung konsumtive Mittel

Kostenartenhierarchie	Bezeichnung Kostenart	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan gesamt 2013	Plan Knoten 2013	...	Plan gesamt 2017	Plan Knoten 2017

- Da die Anwendung „Planung Verwaltungsmanagementhaushalt“ in 2013 nicht umgesetzt wird, müssen die Jahresplanwerte vor der Retraktion durch zwölf geteilt und gleichmäßig auf die Perioden verteilt werden.
- Dies gilt jeweils für die beiden Jahre des Doppelhaushalts.

NHH Hamburg richtig steuern | steria mummert consulting | IDS SCHEER Business Process Excellence | arf

Anwendungsschema Top-down konsumtive Mittel

Hamburg

Selektionsblock

Aufgabenbereich, -einheit	
Untergeordnete Einheit	Auswahlliste
Planjahr	2013
Version	B21

- Es werden nur Plankostenarten angezeigt
- Istwerte werden auf Plankostenarten gemappt

Hamburg

Löschfunktion | Kopierfunktion | Top-down-Verteilungsfunktion

Umwertungsfunktion | Referenzverteilungsfunkt | Expertenfunktion

Top-down | GMMK

Kostenartenhierarchie	Bezeichnung Kostenart	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan gesamt 2013	zu verteilen	Plan gesamt 2013 untergeordnete Einheit	Plan Knoten 2013	...	Plan gesamt 2017

- Reiter nur für BfH verfügbar

Top-down | GMMK

Kostenartenhierarchie	Bezeichnung Kostenart	Plan gesamt 2013	zu verteilen	Plan Knoten 2013	...	Plan gesamt 2017
	GMK					
	GMK					
	PV 1					
	PV 2					
	PV 3					
	PV 4					
	PV 5					

- Anwendung zur Auflösung der Planvorgabe „Globale Mehr-/ Minderkosten“

NHH Hamburg richtig steuern | steria mummert consulting | IDS SCHEER Business Process Excellence | arf

Eliminierung der haushaltsrelevanten Verrechnungen (I)

Hamburg

- In einem erweiterten Produktbericht sollen die Kosten und Erlöse aus haushaltsrelevanten Verrechnungen eliminiert werden, um eine Verlängerung der Produktkosten zu vermeiden (Produktsicht 2).
- Relevant hierfür sind alle Kostenarten aus den Knoten:
  - Erlöse aus Verrechnungen nach LHO
  - Erlöse aus Verrechnungen nach Bezirksverwaltungsgesetz
  - Kosten aus Verrechnungen nach LHO
  - Kosten aus Verrechnungen nach Bezirksverwaltungsgesetz
- In der Übersicht der Anwendung werden die Kosten und Erlöse der Aufgabeneinheit getrennt nach Kosten und Erlösen aus haushaltsrelevanten Verrechnungen und Kosten und Erlösen ohne haushaltsrelevante Verrechnungen aufgeführt.
- Zu den Kosten und Erlösen aus haushaltsrelevanten Verrechnungen gehören alle Kostenarten aus den oben aufgeführten Knoten.
- Zu den Kosten und Erlösen ohne haushaltsrelevante Verrechnungen gehören alle anderen Kostenarten.

Eliminierung der haushaltsrelevanten Verrechnungen (II)

Hamburg

- Für die Eliminierung ist es notwendig, bei der Produktverteilung gesonderte Kostenarten zu verwenden, um bei der Weiterverrechnung haushaltsrelevante Verrechnungen von externen Kosten und Erlösen zu unterscheiden.
- Bezeichnung der Kostenarten:
  - Produkterlöse ohne haushaltsrelevante Verrechnungen
  - Produktkosten ohne haushaltsrelevante Verrechnungen
  - Produkterlöse aus haushaltsrelevanten Verrechnungen
  - Produktkosten aus haushaltsrelevanten Verrechnungen
- In R.2013 werden die haushaltsrelevanten Verrechnungen mit der Anwendung „Ortsproduktverteilung – Betrag“ direkt auf die Ortsprodukte verteilt.
- In den Berichten wird in R.2013 ausschließlich die Produktsicht 1 dargestellt (ohne Eliminierung der haushaltsrelevanten Verrechnungen).

Anwendungsschema Produktverteilung

Hamburg

Selektionsblock

Aufgabengruppe, -einheit	Hierarchie
Planjahr	2013
Version	B42

Hamburg

Expertenfunktion | Löschfunktion | Kopierfunktion | Übernahmefunktion

Übersicht zur Verteilung

Kostenart	Plan 2013	zu verteilen Plan 2013	verteilt (kM) Plan 2013	verteilt (gL) Plan 2013	...	Plan 2014	zu verteilen Plan 2017	verteilt (kM) Plan 2017	verteilt (gL) Plan 2017
Erlöse ohne haushaltsrelevante Verrechnung									
Kosten ohne haushaltsrelevante Verrechnung									
Erlöse aus haushaltsrelevanten Verrechnungen									
Kosten aus haushaltsrelevanten Verrechnungen									

Planung Verteilungsbeziehungen

Produkt / Ortsprodukt	Kostenart	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Verteilter Plan 2013	...	Plan 2017	Verteilter Plan 2017
	Produkterlöse ohne haushaltsrelevante Verrechnung							
	Produktkosten ohne haushaltsrelevante Verrechnung							
	Produkterlöse aus haushaltsrelevanten Verrechnungen							
	Produktkosten aus haushaltsrelevanten Verrechnungen							

NHH Hamburg richtig steuern | steria mummert consulting | IDS SCHEER Business Process Excellence | arf

Ergebnisplanbericht

Hamburg

- Es werden sowohl Plankostenarten als auch Istkostenarten angezeigt

Selektion

Profit Center	101 Gerichte
Kategorie	Mehrfachauswah
Planjahr	2012
Planversion	B41

Versionsvergleich

Versionsvergleich	☑
Planungszyklus	2010
Vergleichsversion	B21
Vergleichsversion	B31

Hamburg

Kostenart	Ist 2010	Hochrechnung Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
▼Gesamtergebnis								
▼Jahresüberschuss/-fehlbetrag								
▼ Ordentliches Ergebnis								
▼Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit								
►...								
►Kosten und Erlöse aus verrechneten Leistungen								
▼Außerordentliches Ergebnis								
► ...								
▼Globale Mehr-/Minderkosten								
►...								

NHH Hamburg richtig steuern

steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

Produktbericht

Hamburg

- Ortsprodukte für gesetzliche Leistungen als freies Merkmal

Selektion

Profit Center	101 Gerichte
Planjahr	2013
Produkthierarchie	Hierarchie
Planversion	B52

Planungszyklus	2010
Vergleichsversion	B42
Vergleichsversion	B31

Hamburg

PSP-Elemente		Kostenarten	Ist 2011	Hochrechnung Ist 2012	Soll 2012	Plan 2013	...	Plan 2017
▼P-101.01.01	Produkt A	Gesamterlöse						
		Gesamtkosten						
		Saldo:						
▼P-101.01.01.001	Teilprodukt A1	Gesamterlöse						
		Gesamtkosten						
		Saldo:						
· P-101.01.01.001-R-101110	Ortsprodukt 1	Gesamterlöse						
		Gesamtkosten						
		Saldo:						
· P-101.01.01.001-S-101120	Ortsprodukt 2	Gesamterlöse						
		Gesamtkosten						
		Saldo:						
►P-101.01.01.002	Teilprodukt A2	Gesamterlöse						
		Gesamtkosten						
		Saldo:						
►P-101.01.02	Produkt B	Gesamterlöse						
		Gesamtkosten						
		Saldo:						
Gesamtergebnis		Gesamterlöse						
		Gesamtkosten						
		Saldo:						

NHH Hamburg richtig steuern

steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

Finanzplanbericht

Hamburg

Selektion

Profit Center	101 Gerichte
Planjahr	2010
Planversion	B41

Versionsvergleich

Versionsvergleich	☑
Planungszyklus	2010
Vergleichsversion	B21
Vergleichsversion	B31

Hamburg

Finanzposition	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	...	Plan 2020
▼Finanzbedarf an liquiden Mitteln						
▼...						
►...						
▼...						
►...						
▼...						
►...						

NHH Hamburg richtig steuern

steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

Darstellung Soll

Hamburg

- In dem Jahr vor dem ersten Planjahr wird das Soll dargestellt.
- Angezeigt wird das Soll der letzten abgeschlossenen Vollzugsversion.
- Wenn der Vollzug noch nicht initialisiert wurde, wird der ursprüngliche Planwert aus der letzten Planung angezeigt.
- Die Sollwerte können sich in allen Planungsphasen ändern (Ausnahme: Abschreibungen, vgl. Foliensatz zu Investitionen).

Validierungen

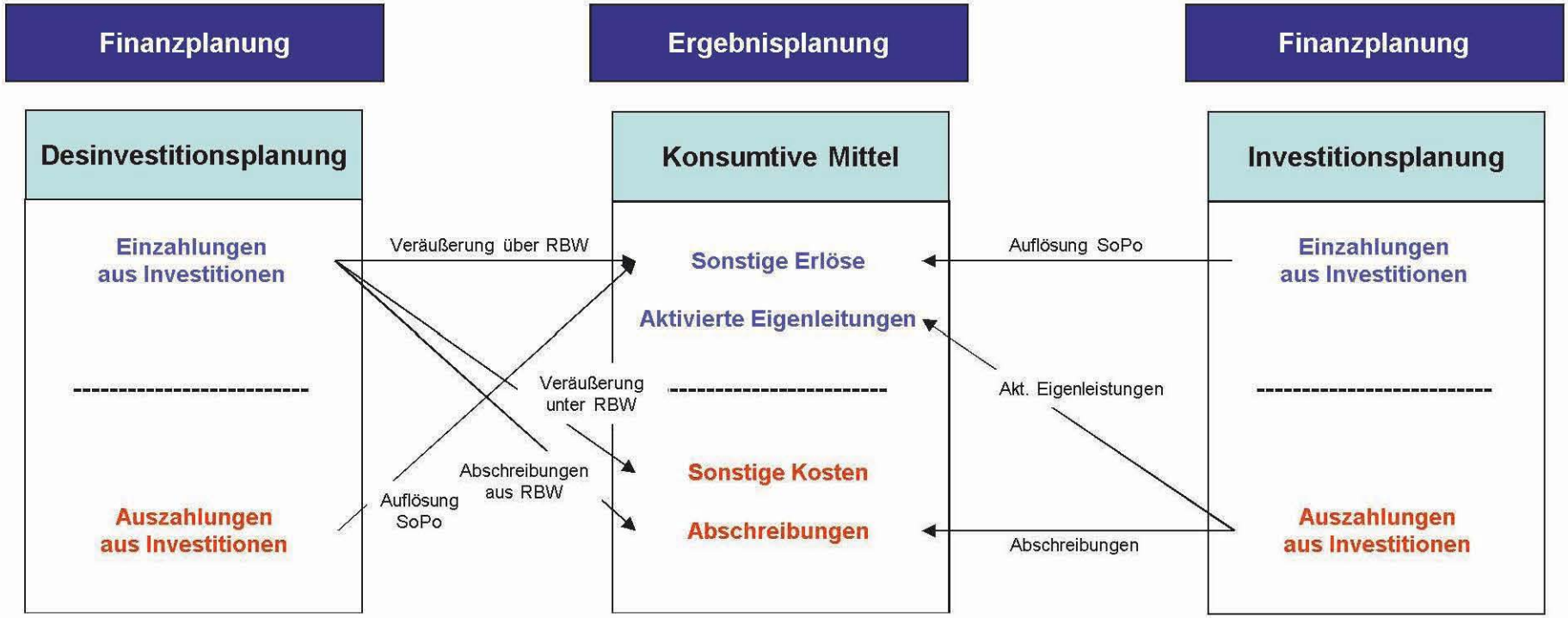
Hamburg

- Planung konsumtive Mittel
  - Keine Validierung des zu buchenden Betrags
  - Sperrung von Kostenarten:
    - Kostenarten der Abschreibungen
    - Kostenarten der pauschalen KB-Position, außer bei Initialer Verteilung der globalen Erlös- bzw. Kostenkostenart

- Top-down konsumtive Mittel
  - Keine Validierung des zu buchenden Betrags
  - Sperrung von Kostenarten:
    - Kostenarten der Abschreibungen
    - Kostenarten der pauschalen KB-Position, außer bei Initialer Verteilung der globalen Erlös- bzw. Kostenkostenart

Ableitung Folgekosten (1)

Hamburg



NHH Hamburg richtig steuern

steria mummert consulting

IDS SCHEER Business Process Excellence

arf

Ableitung Folgekosten (2)

Hamburg

- Abschreibungen
  - Die Abschreibungen aus der Investitionsplanung werden immer auf Basis der Unter-PSP-Elemente berechnet.
  - Für jedes Unter-PSP-Element erfolgt eine eigene Abschreibungsvorschau.
  - Soll ein Investitionsgegenstand nicht abgeschrieben werden, wird in der Anwendung die Kostenart „nicht abschreibungsrelevant“ verwendet.
  - Relevant für die Abschreibungsberechnung ist das Aktivierungsdatum, die Nutzungsdauer sowie die Auszahlungen einer Investitionsmaßnahme.
- Auflösung Sonderposten
  - Werden Investitionszuschüsse geplant, führt dies zu einer Bildung von Sonderposten.
  - Die oben dargestellten Regeln gelten für diesen Prozess genauso.
  - Die Auflösung der Sonderposten wird auf die PKA „sonstige Erlöse nicht zahlungswirksam“ gebucht.
  - Eine Saldierung von Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten darf nicht erfolgen.

Ableitung Folgekosten (3)

Hamburg

- Aktivierte Eigenleitungen
  - Aus der Planung der aktivierten Eigenleistungen (eigene investive Auszahlungsart) wird automatisiert ein entsprechender Erlös aus aktivierter Eigenleistung gebucht. → in R.2013 erfolgt die Buchung manuell
  - Dieser Erlös ist nicht zahlungswirksam, eine Fortschreibung in die Finanzplanung erfolgt demnach nicht.
- Veräußerungen unter oder über Buchwert
  - Werden Desinvestitionen vorgenommen, wird der Veräußerungsbetrag gegen den Restbuchwert geprüft.
  - Ist der Restbuchwert höher, wird die Differenz auf die Kostenart „sonstige Kosten“ nicht zahlungswirksam gebucht“, ist er niedriger auf „sonstige Erlöse“.
  - Eine Fortschreibung dieser Beträge in die Finanzplanung erfolgt nicht, da der Veräußerungsbetrag in voller in den investiven Teil der Finanzplanung fortgeschrieben wird.